

Anschauliche Bibel-Szenen aus Draht, Stoff und Styropor

Erzieherinnen von acht Kindergärten haben in Glatt die Passionsgeschichte aufwändig mit Egli-Figuren nachgebaut

Sulz-Glatt (cap). Warum Christen Ostern feiern, erklären Kindergartenerzieherinnen den Jüngsten jedes Jahr aufs Neue. Damit die biblischen Erzählungen möglichst anschaulich und kindgerecht vermittelt werden können, haben einige Erzieherinnen Figuren nach der Art von Doris Egli hergestellt und damit im Turnraum des Glatter Kindergartens die Passionsgeschichte aufgebaut.

Rund 60 Jünger, Hirten, Frauen und natürlich mehrere Jesus-Figuren sind zu sehen. Genäht, gebastelt, gekleidet und in Position gebracht haben sie Erzieherinnen des Sulzer Kindergartens Schillerhöhe sowie der Einrichtungen aus den Stadtteilen Fischingen, Glatt, Holzhausen, Hopfau, Sigmarswangen, Dürrenmettsetten und Bergfelden.

»So etwas gab es zu Ostern für die Kindergartenkinder hier bisher noch nie«, erzählt Karin Domonell, eine der beteiligten Erzieherinnen aus Holzhausen.

In sieben Szenen wird der Weg Jesu vom Einzug in Jerusalem über das letzte Abendmahl, Verrat, Verurteilung, Kreuzigung und Auferstehung bis zur Erscheinung vor dem ungläubigen Thomas anschaulich nachvollziehbar. Um die Figuren herum haben

Erzieherin Karin Domonell (rechts) erklärt einigen Kindern und einer Mutter die mit Egli-Figuren nachgestellte Szene vom Kreuzweg Jesu zum Berg Golgatha. Foto: Priotto



die Erzieherinnen mit Zweigen, Sand, Steinen und Moos Kulissen nachgebaut.

Eine der Besonderheiten ist, dass die aus Draht, Stoff und mit einem geschliffenen Styropor-Kopf versehenen Figuren keine aufgenähten oder gemalten Gesichter haben. Somit sind sie nicht auf eine bestimmte Stimmung festge-

legt. »Gefühle können so durch bestimmte Körperhaltungen ausgedrückt werden«, erklärt Anette Hipp vom Fischinger Kindergarten. Sie selbst hat ebenfalls etliche der biblischen Figuren hergestellt. »Wenn man einmal damit angefangen hat, ist das wie eine Sucht«, erzählt sie. Wie die Figuren aufgestellt werden sol-

len, haben die Erzieherinnen der acht beteiligten Kindergärten mit ihren Schützlingen besprochen. Einige Kindergarten- und interessierte Bürger haben die Ausstellung bereits besichtigt. Zwei Erzieherinnen sind jeweils vor Ort, um die Figuren und die dazugehörigen Geschichten zu erläutern.

Gruppen, die eine Führung wünschen, können sich unter Telefon 07482/216 melden.

ÖFFNUNGSZEITEN:

► Die Ausstellung im Glatter Kindergarten ist bis 17. April wie folgt geöffnet: Mittwoch bis Freitag, jeweils von 14 bis 16 Uhr, am Sonntag ist von 14 bis 18 Uhr offen.

SULZ

- Die Bouler trainieren heute ab 18 Uhr auf dem Wöhrd.
- Der Frauengesprächskreis »Atempause 40+« findet heute um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus mit Helga Garb statt.
- Beim Jedermannschießen des Schützenvereins starten heute um 18 Uhr Stadtverwaltung, um 21 Uhr Volkstanz Herren und um 21.30 Uhr Volkstanz Damen.
- Konfirmandenanmeldung ist heute von 15 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus.

BERGFELDEN

- Das Turnen für die Elks und die Tramps fällt heute aus.
- Die Damengymnastik des SV fällt heute aus.
- Beim Seniorenkreis im evangelischen Gemeindehaus ist heute um 14.30 Uhr Renate Hölle zu Gast.
- Der Jahrgang 1935/36 trifft sich am Donnerstag um 15 Uhr in der »Grünen Au«.
- Der Jahrgang 1940 trifft sich am Donnerstag um 13.30 Uhr an der Volksbank.

HOPFAU

- Die Feuerwehr hat heute um 19.30 Uhr am Gerätehaus eine Übung.

MÜHLHEIM

- Die Jahrgänger 1940/41 treffen sich mit Partnern heute um 14 Uhr am Rathaus zur Fahrt nach Oberndorf.

RENFRIZHAUSEN

- Die Michaelskirche steht heute von 19 bis 19.45 Uhr offen für eine stille Zeit.

SIGMARSWANGEN

- Die Turnerfrauen treffen sich heute nach dem Training noch zur Urlaubsterminplanung im »Bürgerstübli«.

Nachbarn blicken gespannt nach Sulz

Daimler-Vertreter stellt Pläne für Prüfzentrum im Vöhringer Gemeinderat vor / Rund 80 Zuhörer verfolgen Sitzung

Von Cristina Priotto

Vöhringen/Sulz. Wenn Daimler die Teststrecke auf Sulzer Gemarkung baut, wäre auch die Gemeinde Vöhringen als Nachbarin betroffen. Daher kamen viele Bürger zur außerordentlichen Gemeinderatsitzung, bei der Lothar Ulsamer das Projekt erklärte.

Interessierter hörten die zirka 80 Bürger am Montagabend in der Mühlbachschule den Ausführungen Lothar Ulsamers, des Projektleiters für kommunale und föderale Projekte bei Daimler zu. Er erklärte, was die Sindelfinger Autobauer auf dem Testgelände in welchem Zeitraum vorhaben.

In puncto Nutzung der nicht-versiegelten Flächen hätten sich im Gespräch mit Landwirten neue Optionen ergeben, informiert Ulsamer: So sei etwa denkbar, dort Biotreibstoff für die Testfahrzeu-



»Wir saßen hier schon mit anderen unglaublicheren Investoren am Tisch.«
Norbert Lohmiller

ge anzubauen. Einige Bauern aus der Region haben Daimler laut Ulsamer schon Grundstücke als mögliche Ausgleichsflächen vorgeschlagen.

Der Sulzer Bürgermeister Gerd Hieber rekapitulierte in

der Sitzung die Geschichte der Planungen für ein regionales Gewerbegebiet.

Ein Befürworter einer Ansiedlung ist der Vöhringer Bürgermeister Stefan Hammer: »Es wäre ein großer

Imagegewinn, wenn es uns gelänge, ein weltweit agierendes Unternehmen wie Daimler hier anzusiedeln«, hofft Hammer auf Gewerbesteuererinnahmen und Aufträge für lokale Handwerker.

Gespalten zeigten sich einige Gemeinderäte: »Ich begrüße die Investition durch ein potentes Unternehmen, hoffe aber, dass einvernehmliche Lösungen mit den Landwirten gefunden werden«, äußert

sich Andrea Kopp. Welche Erfahrungen andere Kommunen mit solchen Ansiedlungen gemacht hätten, wollte Ratsmitglied Norbert Burkhardt wissen. »Dort gab es Folgeansiedlungen«, berichtete Hieber, der im Kontakt mit mehreren Gemeinden steht, auf deren Gemarkungen ebenfalls Teststrecken liegen.

Skeptisch zeigte sich Norbert Lohmiller: »Die Riesfläche gibt mir schon zu denken«, sagte er in der Sitzung.

Die Bürgerfragestunde nutzten nur wenige Vöhringer, obwohl einige auf dem Areal Grundstücke besitzen und somit betroffen wären. Klaus-Dieter Thiel fragte, was zur Eindämmung der Emissionen gedacht sei. Ulsamer verwies auf geplante Gutachten. »Auf welchem Stand sind die

Mitbewerber und wer macht das Rennen?«, wollte Angelika Stierle wissen. »Wir sehen das nicht als Wettbewerb und wollen die Gemeinden nicht gegeneinander ausspielen«, unterstrich Lothar Ulsamer. Bis Herbst werde Daimler mögliche Standorte ausloten. »Es melden sich aber viele neue Interessenten«, verriet der Projektleiter. Unbeantwortet blieb die Frage nach den Preisen, die der Autobauer für Grundstücke zu bezahlen bereit wäre. »Der Preis kann für manche ein Argument sein; wenn die Mehrheit dagegen ist, glaube ich aber nicht, dass man das über Geld regeln kann«, sagte Ulsamer.

In der nächsten Sitzung am Montag, 18. April, werden die Vöhringer Gemeinderäte die Diskussion aufgreifen.

KURZ NOTIERT

Auto gerät in den Straßengraben

Sulz. Auf der Strecke zwischen Bergfelden und Renfrizhausen kam eine junge Frau mit ihrem Auto am Sonntagmittag wegen eines Fahrfehlers auf den Seitenstreifen. Anschließend fuhr sie in den Straßengraben, wo das Auto einen Baum streifte und gegen einen Abwasserkanal aus Beton stieß. Die 21-Jährige blieb unverletzt, an ihren Personwagen entstand laut Polizei Totalschaden in Höhe von 8000 Euro.

WIR GRATULIEREN

LEINSTETTEN. Paula Reichl, Alternweg 19, 87 Jahre.
MARSCHALKENZIMMERN. Helene Beck, Hauptstraße 61, 83 Jahre.
SULZ. Marzellina Dobler, Lembergstraße 56, 70 Jahre.
WITTERSHAUSEN. Ursula Hecke, Wöhrd 12, 76 Jahre.

»UnEcht« im Halbfinale

Sulzer Band beim VS-Music-Contest erfolgreich

Sulz/Villingen-Schwenningen (cap). Wie Sieger haben sich »UnEcht« bereits gefühlt, als sie überhaupt zur Teilnahme beim VS-Music-Contest zugelassen wurden. Am vergangenen Freitag überzeugte die fünfköpfige Formation beim ersten Vorentscheid in der »Scheuer« die achtköpfige Jury. Damit stehen Thomas Hientz, Timo Bossenmaier, Tim Lange, Anja Breil und Simon Deuringer im Halbfinale – ein Riesenerfolg für die Band, die sich erst vor zwei Jahren gegründet hat.

Die Gruppe aus Sulz und Vöhringen durfte als letzte auf die Bühne, als die Stimmung schon gut war. Danach hatten »UnEcht« eine halbe Stunde Zeit, um anhand von neun Liedern zu zeigen, was sie drauf haben. »Das Publikum ging echt gut ab«, erzählt Gitarrist Timo Bossenmaier von der tollen Atmosphäre.

Nachdem sie zuvor beim Soundcheck die anderen Gruppen gehört hatten, schienen »UnEcht« mit harter Konkurrenz. »Wir haben uns dann aber gesagt, wir spielen einfach mal und gucken, wie's wird«, beschreibt Bossenmaier, wie er und seine Bandkollegen sowie Sängerin Anja Breil den Contest angingen.

Im ersten Halbfinale am Freitag, 6. Mai, treffen »UnEcht« auf »Lotus Theorie« aus Schwäbisch Gmünd. Ihr großer Traum ist natürlich, es bis ins Finale am 11. Juni zu schaffen. »Wir freuen uns schon wie wild drauf«, fiebert Bassist Thomas Hientz dem Termin entgegen. Das würde auch den Weg zum ersten eigenen Album ebnen – ein weiteres Projekt der bodenständigen Sulzer Gruppe.

WEITERE INFORMATIONEN:
► www.vs-mc.de



Fünf Konfirmanden in Hopfau

In Hopfau sind am vergangenen Sonntag fünf Jugendliche im Gottesdienst von Pfarrer Christoph Knoke konfirmiert wor-

den. Von links: Johannes Knoke, Gina Bruscella, Simon Leopold, Sina Schrägle und Andreas Müller. Foto: Huß

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: 112
Giftnotruf: 0761/1 92 40
Polizei: Untere Hauptstraße 5, 110, 07454/9 27 46
Ärztlicher Notdienst: 01805/19 29 23 80*

APOTHEKEN

Lindenhof-Apotheke Oberndorf: Mörikeweg 4, 07423/57 70
Burg-Apotheke Schramberg: Hauptstraße 52, 07422/34 69

ARZT

Sulz, Vöhringen und Dornhan-Leinstetten: Von Mittwoch, 19 Uhr, bis Donnerstag, 8 Uhr, Dr. In der Stroth, Sulz-Glatt, Telefon 07482/70 07.

*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07454/9 58 06 18
Fax: 07454/9 58 06 19
E-Mail: redaktionsulz@schwarzwaelder-bote.de